

W. C. de Sá Junior Arthur Bastos

LEGALIDADE

SANTA CATHARINA

BRASIL

ANNO III

Assignaturas
São Bento, anno . . . 65000
Para fora, anno . . . 85000

Publica-se aos Sabbados

SÃO BENTO 18 DE JULHO DE 1896

Anuncios
A Linha quadripartida . . . So Rs.
Numero avulso . . . 200 Rs.

NR. XII

Die Wahrheit über Persien

(K. W. Z.)

Von keinem grösseren Reich der Erde sind wohl so viele Nachrichten nach Europa gelangt, wie von Persien. Das Land liegt ausserhalb jeder grösseren Verkehrsstrasse, und es wird sich schwerlich ein Vergnügungsreisender finden, der Lust hat, die Wüsten, Steppen und meist baumlosen Gebirge dieses weiten Reiches zu besuchen. Läge Persien nicht zwischen den asiatischen Besitzungen Russlands und Englands, so wäre es auch in unseren Tagen politisch nicht hervorgetreten. Der jetzt ermordete Schah ist in Europa nur durch seine dreimaligen Reisen dorthin bekannt geworden. Die Erscheinung des orientalischen Herrschers in den europäischen Hauptstädten gab wiederholt Anlass zu einer ausgedehnten Legendenbildung. Niemand gab sich die Mühe, die unwahren Gerüchte zu widerlegen, weil keiner Interesse daran hatte.

So z. B. existiert in deutscher Sprache ein Tagebuch des Schahs über seine Reiseeindrücke, welches sehr ergötzlich zu lesen ist. Das Buch enthält in satirischer Form meist Betrachtungen über europäische Einrichtungen. Wer von dem Leben der Orientalen auch nur eine Ahnung hat, wird sofort zugeben, dass der Schah an dem Erscheinen des Machswerkes unschuldig ist. Sein Interesse auf seinen Reisen hat sich auf andre Dinge erstreckt, als auf die Entwirrung politischer, kirchlicher oder sozialer Fragen; diese waren ihm ebenso unverständlich, wie gleichgiltig. Ganz allgemein ist auch bei uns die völlig irrige Ansicht verbreitet, der Schah habe seine wiederholten Reisen nach Europa nur deshalb unternommen, um unsere herrlichen abendländischen Zustände kennen zu lernen und sie dann in seinem Land einzuführen. Welch unglaubliche Verblendung! Der Schah ist von allen seinen europäischen Reisen mit dem echt orientalischen Bewusstsein nach Teheran zurückgekehrt: In Feristan (Europa)

ist manches anders, aber besser ist es doch in Iran (Persien). Wer, wie ich, Persien vom kaspischen Meer bis zum persischen Golf durchritten hat, hat Gelegenheit gehabt, zu beobachten, wie wenige und wie jammervolle europäische Einrichtungen in Persien vorhanden sind. Nach der ersten Reise des Schahs nach Europa liess derselbe z. B. die etwa sechs Kilometer lange Landstrasse von Hiribazar, bei dem Hafentort Enseli, nach Rescht pflastern. Da nach Fertigstellung dieser Kunststrasse aber nicht das geringste für die Erhaltung geschah, so ist dieser Weg jetzt infolge der losgewaschenen grossen Steine viel toller, als alle übrigen Wege in Persien.

Das Resultat der letzten Reise des Schahs 1889 war nur die Einführung hoher Lacktiefel für die Offiziere des persischen Heeres! Alle europäischen Einrichtungen von grösserer Bedeutung, wie Post- und Münzwesen, englische Bank in Teheran, Pferdebahn daselbst etc., sind nicht aus der Initiative des Schahs entstanden, sondern derselbe hat deren Entstehen und Bestehen nur gegen grosse Geldopfer an die königliche Schatzkammer zugestanden. Man muss orientalisches Leben aus eigener Anschauung und nicht aus Büchern kennen lernen; dann wird man begreifen, dass in einem orientalischen Staat Reformen nach europäischem Muster nur möglich sind durch die Waffen, das Geld und die Wissenschaft der Europäer; niemals aber kann ein Herrscher selbst zu solchen Reformen schreiten, auch wenn er selbst guten Willen und Verständnis für dieselben haben sollte.

Wer das religiöse Leben der Perser kennt, der wird durch die Kunde der Ermordung des Schahs durch einen Babi nicht überrascht sein. Die Sekte der Babis ist keine politische, sondern nur eine religiöse. Die Anhänger derselben streben hauptsächlich eine grössere Freiheit auf kirchlichem Gebiet an. Die Lehre des Islam gebietet z. B., alle Andersgläubigen für unrein zu halten. Kein europäischer Reisender dürfte es wagen, eine persische Moschee zu betreten, er würde sie nicht lebend ver-

lassen. Auch in einem despotisch regierten Land wie Persien ist die Macht der Geistlichkeit unglaublich gross. Der Schah konnte dem Drängen der Molahs nicht widerstehen, und er, wie seine Vorgänger, glaubten auch vielleicht selbst an die Gefährlichkeit der Babis. So entstand bereits gegen Ende der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts eine Verfolgung und Ausrottung der Babis, wie sie grausamer kaum gedacht werden kann. Ein englischer Augenzeuge berichtet darüber z. B., dass man den Babis glühende Hufeisen auf den Kopf nagelte, in Oel getränkte Dochte wurden den Verbockern in Öffnungen des Leibes gelegt und alsdann angezündet. Trotz aller Gewaltmassregeln wurden die Babis aber nicht ausgerottet. «Bab» heisst wörtlich «Pforte», «Thor», in übertragenem Sinn «Eingang zur Seligkeit». Das Oberhaupt der Babis oder Babisten liess auf der Insel Cypern.

Welcher besondere Anlass zu dem Mordanschlag gegen den Schah vom 1. Mai vorgelegen hat, wird uns vielleicht die Zukunft lehren. Falls keine näheren Aufschlüsse über die Gründe des Attentates bekannt werden, kann man mit Bestimmtheit annehmen, dass es sich um eine Art der noch in Persien herrschenden Blutrache handelt. Wird ein Perser in seinem Land als Babi erkannt, so wird er einfach aufgehängt. Gerichte giebt es in Persien nicht, der Gouverneur befiehlt, das genügt. In Teheran ist der Schah selbst Gouverneur, vielleicht liess er den Vater oder Verwandten seines Mörders hängen.

Wenn wir auch nach unseren Anschauungen die ruchlose That dieses Babi verdammen müssen, so beweist sie doch nur aufs neue die alte Lehre, dass Hass nur Hass erzeugen kann, dass die grausam Unterdrückten nur zu gerne die Rolle der Märtyrer übernehmen.

Remoção

Foi removido para o Estado do Paraná o Juiz Seccional Substituto d'este Estado, Dr. Guarita,

Esperado

Na diligencia d'amanhã deve chegar a esta o illustre Dr. José Cavalcanti de Azevedo Comara, Juiz de Direito da Comarca de Joinville, que vem presidir a sessão de Juri d'esta Comarca, marcada para depois d'amanhã.

Prisão

O Estado-jornal da opposição na Capital do Estado, publicou no dia 4 do corrente um artigo de fundo com o titulo «Marschal Floriano insultando o Coronel Moreira Cesar e a memoria daquelle grande morto. O autor do artigo, Tenente Manoel Joaquim Machado, foi no dia seguinte preso.

Desastre

No dia 25 do mez findo, na Capital Federal, o representante d'este Estado na Camara dos Deputados, Coronel Emilio Blum, foi ferido por um tilburi. O ferimento não teve gravidade.

Questão de Limites

No dia 5 do corrente foi assignado na Capital Federal a acta de um accordo entre os representantes d'este Estado e os do Paraná para a solução da questão de limites entre os dois Estados. O litigio será submettido ao arbitramento.

Declaração

Em carta que dirigiu o illustre chefe do Partido Republicano Federal, general Francisco Glycerio, o honesto e integro Dr. Prudente Jesé de Moraes Barros, presidente da Republica, declara que o Governo não tem por programma senão as idéias votadas na convenção do mesmo partido, das quaes n'ó se deve affastar. O illustre chefe republicano federal leu no dia 25 do mez findo essa carta em sessão da Camara dos Deputados.

Assigatura de accordo

Nô dia 1^o do corrente foi assignado o accordo proferido nos autos crime de Tribunal correccional da Comarca de S. Paulo, em que são apelante a justiça publica e apelado Antonio Swaroski.

Nomeação

Pelo Dr. Governador do Estado, em 5 do mez findo, foi nomeado para reger interinamente a escola mista da povoação de Oxford deste Municipio, o Cidadão Rodolpho Schlegelhauser, com a gratificação de 600\$ annua.

Ouvimos dizer que o nomeado não acceptará o cargo, visto a gratificação ser deficiente para a sua manutenção.



NOTICIARIO

— Chegou à Capital Federal no dia 29 do mez pasado o Dr. Gaspar Martins, sendo liamente recebido pelos seus amigos.

— Tendo o vigario de Guaratinguetá, Estado de S. Paulo, Padre Honorio Benedicto Otoni, publicamente abjurado o catholicismo, o ministerio do Interior, por aviso de 19 do mez passado, approvou o acto do delegado fiscal do thesouro federal naquelle Estado, suspendendo o pagamento da congrua — sustentação que percebia o ex-serventuario, em virtude do decreto n. 119 A de 7 de Janeiro de 1890.

— Os jornaes italianos publicaram uma Circular firmada pelo Chefe do gabinete hespanhol Canovas de Castillo, annunciando quebra de neutralidade por parte da Republica Nort Americana na questão de Cuba.

Prudente de Moraes hat den Spitzhuben, der ihm 16 Contos stahl, in Freiheit setzen lassen.

Das monarchistische Blatt „Imperi“ ist erschienen; der Eigentümer desselben hat die Behörden um Garantien, da er sich von Soldaten des Heeres bedroht glaubte.

In der Alfandega von Rio sind bedeutende Unterschleife entdeckt worden: Ein mit chuldiger Despaschant erliess im „Jor. d. Com.“ noch die freche Erklärung, er fürchte keine Strafe, da hochgestellte Beamte an den Diebereien beteiligt seien. Der Zollinspektor ersuchte den Finanzminister um Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung des Skandals.

Im Senat behauptete der Senator Francisco Machado, dass der neue Governador von Amazonas, Dr. Fileto Pires, das für diesen Posten vorgeschriebene Alter(?) noch nicht habe(!); seine Wahl sei deshalb ungesetzlich.

Nach dem Projekt des »Leaders« der Kammer, Dr. Glycerio, sollen an dem künftigen Ausgabeetat Abstriche gemacht werden. Die Sparsamkeit wäre wohl lobenswert, doch wollen wir vermerken welche Dienstzweige Einschränkungen in ihren Ausgaben erliden sollen.

Für den Staat Rio de Janeiro ist eine Anleihe von 8 Millionen in London aufgenommen worden.

Als Präsident des Landes, die nächste Regierung des Staates Rio Grande do Sul nennt die Form den derzeitigen Präsidenten, Dr. Borges de Medeiros.

Colonel Thomas Flores hat interimistisch den Oberbefehl des ersten Militärdistriktes übernommen. Die Reise des General Cantanara nach Rio und sein 9-tägiger Urlaub wird allgemein als Entlassung zu seiner Entlassung vom Posten als Distriktskommandant aufgefasst.

In Porto Alegre halt ein katholischer Geistlicher, Dr. Julio Maria, religiöse Reden in der Kathedrale. Dr. Julio wird als Redner ersten Ranges und als »moderner Priester« geschildert. — Anderswo lesen wir: »Dr. Julio Maria ist nur noch pathologisch interessant.«

In Santa Maria weigerten sich bei der letzten Jury-Sitzung die Geschworenen, ihr Urteil offen abzugeben, wie es das neue Staatsgesetz verlangt, da sie auf diese Weise nicht die Meinung ihres Gewissens ausdrücken könnten. Es bedurfte deshalb einer viermaligen Auslösung, bis die nötige Zahl gefunden war, welche das Amt anzunehmen bereit war.

In Rio Canaquam wurden drei Geschütze gefunden, die in der 35er Revolution dort versenkt sein sollen.

Die evangelischen Bewohner des Gebietes Ribeirão d'Ouro (Brusque) erbauten im Jahre 1891 eine Kirche. In diese legte am 12 April d. J. der Kommissionschef Francisco Moreira 10 eingewanderte Polenfamilien hinein, welche sich der Kirche als Einwandererherberge bedienten, darin lebten, kochten, tranken und sich betranken. Da der evangelische Geistliche den Rechtsweg zu betreten drohte, so liess der Kommissionschef die Polen ausquartieren. Jetzt bitten 5 evangelische Geistliche in einer Eingabe den Präsidenten des Staates,

er möge den Kommissionschef veranlassen, an Stelle des profanierten Gotteshauses, das er weiter als Immigrantenherberge benutzen könne, eine neue Kirche zu bauen.

Nord-Amerika. In Denver, der Hauptstadt des Staates Colorado, wurde eine Frau zur Geschworenen gewählt. In den Vereinigten Staaten haben Frauen schon das Richteramt ausgeübt, aber ins Schwurgericht ist noch keine gewählt worden.

Frankreich Zola ist Kandidat für die französische Akademie an Stelle des verstorbenen Dumas. Derselbe scheint seine Wahl gesichert zu sein.

England Sir H. H. Robinson hat die Einladung des Präsidenten Kruger zum Empfang zu kommen, erhalten und die Engländer geküßelt. Kruger sagt in seiner Antwort er könne jetzt nicht nach England reisen, weil der Volksraad seine Anwesenheit im Lande verlange. Der Volksraad verlange, wie nicht wenig verheißt, ehe er eine solche Erlaubnis gibt, zu wissen, welche Abmachungen in England während der Anwesenheit des Präsidenten in London getroffen worden würden. Im Uebrigen sind die Boeren entschlossen, falls es neuerdings zu Konflikten mit England kommen sollte, bis aufs Messer Widerstand zu leisten.

Deutschland Der Reichstag hat den Antrag für Aufhebung des Impfzwanges abgelehnt, hat aber beschlossen, dass die Regierung eine Commission von Anhangern und Gegnern des Impfzwanges einsetzen soll welche untersuchen soll, ob die Voraussetzungen, unter denen 1864 der Impfzwang eingeführt wurde, noch fortbestehen.

Dr. Peters, welcher der italienischen Regierung seine »Dienste« für Erytrea angeboten hatte, ist, wie aus Rom offiziös gemeldet wird, vom Ministerium unter dem Ausdruck besonderen Dankes abschlaglich beschieden worden.

In Bremen erstach am 13. April ein 25-jähriger Bäckergehilfe seine Geliebte, die 56-jährige Schwester seines früheren Arbeitgebers, und erschoss sich hierauf selbst.

Die seltene Ehre, sich in eigenem Denkmale schon bei Lebzeiten verherrlichen zu sehen, ist dem Generalpostmeister v. Stephan in der Stadt Emden zuteil geworden. Die Einweihung des Denkmals fand unter Beteiligung der städtischen und staatlichen Behörden, zahlreicher Postbeamten und eines distinguirten Publikums statt. Das Denkmal von schlichter, monumentaler Wirkung befindet sich in der Anlage vor dem Postgebäude in Emden und besteht aus einem etwa 1/2 Meter hohen Sockel aus dunklem Granit, auf dem sich die in über Lebensgröße ausgeführte wohlgeungene Büste des Generalpostmeisters befindet.

Im Polizeiarrest vor Hunger gestorben soll in Saarburg ein inhaftierter Musiker sein, wie die »Fr. Ztg.« berichtet. Der Betroffene war in betrunkenem Zustande in den Arrest verbracht. Der Polizist, der die Verhaftung vornahm, vergass den Mann. Nach acht Tagen wurde er tot, vor Hunger gestorben, im Arrestlokale aufgefunden. Der Polizist wurde verhaftet.

Ueber die Nordpolexpedition des kühnen Forschers Nansen und die Weisse, wie die Nachricht von dessen Rückkehr entstanden ist, schreibt die »Petersburger Zeitung«:

«Dieser Tage passierte Tomsk der jakutische Kaufmann Kuschnarow, ein Onkel desselben Kanakow, der die Nachricht über Nansen in die Welt gesetzt hat. Wie der Onkel in Tomsk erzählte, hat sein Neffe eigentlich nur eine Vermuthung aufgestellt. Die Sache verliert sich folgendermassen: Von den neusibirischen Inseln kehrte eine der drei Partien zurück, die Kuschnarow dahin zur Ausbeutung von Mammuth-Elfenbein expedirt hatte. Diese Elfenbeinsucher erzählten, dass sie in der Nähe der neusibirischen Inseln ein Schiff mit Europäern gesehen hätten, das sie jedoch nicht weiter interessirte. Sie wussten eben, dass es Europäer giebt, die sich mit so unnutzigen Dingen, wie das Behalten des Eismeeres zu wissenschaftlichen Zwecken, beschäftigen und dass sie gar keine ersten (also Handelszwecke) verfolgen. Daher setzten sie sich auch gar nicht mit dem Schiffe in Verbindung, sondern liessen es ganz unbeachtet. Kaudakow, dem die Elfenbeinsucher diese Nachricht brachten, dachte sofort, dass es sich hier nur um Nansen handeln könnte, und schrieb darüber nach Irkutsk, von wo dann die Botschaft die ganze Welt umflog.»

Der Astronom Andree reiste am 3. v. nach Spitzbergen ab, um von dort aus mittelst Luftballon den Nordpol zu erforschen.

ANNUNCIOS

Edital.

Por esta Collectoria se faz publico que procede-se a cobrança do imposto de 1/2% sobre o Capital até o dia 31 de julho corrente e todos que deixarem de pagar até esta data, ficarão sujeito a multa correspondente.

Collectoria de S. Bento 1^o de Julho de 1896.

O Collector Carlos Müller

Es wird hiemit bekannt gemacht dass bis zum 31 Juli d. J. die 1/2% Vermögenssteuer bezahlt werden muss; nach Verlauf dieses Zeitraums erfolgt die gesetzliche Multe als Aufschlag.

Edital

Por esta Collectoria se faz publico que procede-se a cobrança do imposto de Patente por venda de bebidas espirituosas de 2º Semestre, até o dia 31 do Julho corrente, e todos que deixarem de pagar até este dia, ficarão sujeito a Multa correspondente.

Collectoria de S. Bento 1º de Julho de 1896.

O Collector Carlos Müller

Bis zum 31. Juli muss die für das 2º Semester fällige Getränkesteuer, auf der Kollektorie bezahlt sein; andern Falles ist die gesetzliche Multe zu leisten.

COMMISSARIADO DE POLICIA DE S. BENTO

A bem da segurança publica e de accordo com a disposição em vigor das Posturas municipais desta Villa, — Tit. I Secç. I Art. 1, que diz:

É prohibido andar qualquer pessoa armada nas povoações sem ter obtido licença da autoridade competente. Multa de 10\$000 ao infractor alem de perder as armas que trouxer.

1º — Ordena, por tanto, este Commissariado de Policia á todos os cidadãos inspectores de quarteirão, que cumpram exacta e fielmente as disposições do citado artigo.

2º — Bailles e outros quaisquer divertimentos em casas publicas, nas ruas da villa e povoações com musica qualquer que ella seja ou sem ella, serão previamente requeridos »por escripto» á este Commissariado, e paga na Camara a respectiva licença.

Quem infringir alguma d'estas Instructões ou por qualquer meio procurar embarçar a ex-

ecução d'ellas, fica incurso na multa de 10\$000 R. por parte da municipalidade e prisão até tres dias.

E para que ninguem allegue ignorancia lavrei o presente que será publicado pela imprensa.

São Bento 1 de Maio de 1895
O Commissario de Policia
D. FELIPPE MARIA WOLFF.

EDITAL

Pelo presente faço publico que achá se installada na sala das sessões do Concelho Municipal a Comissão Municipal da revisão do alistamento eleitoral d'este Municipio a qual trabalhará durante vinte dias successivos, das 10 horas da manhã ás 4 horas da tarde; e convido a todos que tenham de fazer qualquer reclamação, a apresentarem os seus requerimentos.

E para que chegue ao conhecimento de todos, lavrei o presente Edital, que será publicado pela imprensa.

São Bento aos 10 de Julho de 1896
O Secretario do Conselho Municipal de São Bento

OTTO BERNARDO KRAUSE

Commissariado de Policia

Der Polizeicommissar von Sao Bento macht die Quartierinspectoren auf strenge Beobachtung des Art. 1 der Municipalposturen aufmerksam, welcher lautet:

Es ist Jedermann verboten ohne Erlaubnis der zustandigen Behörde, in den Ortschaften bewaffnet umherzugehen; bei Strafe von 10\$000, ausser dem Verlust der Waffen.

Ferner dürfen Bälle oder andre Vergnügungen, seien sie welcher Art immer, mit oder ohne Musik, »in öffentlichen Lokalen,« sowohl am Stadtplatze als in den Ortschaften oder in den Strassen des Municipiums nur nach schriftlicher Einholung der polizeilichen Erlaubnis, und Bezahlung der respectiven Abgaben an die Municipal-kammer, abgehalten werden.

Um wiederholt vorgekommenen Missständen zu begegnen commentieren wir die obige Polizeiverordnung wie folgt:

In den Begriff Vergnügungen sind mit eingeschlossen die Abhaltungen von »Geburtsfesten und Hochzeiten mit Musik und Tanz,« — gleichviel mit welcher Art von Musikinstrumenten — wenn dieselben in öffentlichen Lokalen, d. h. in solchen wo geistige Getränke verkauft werden, stattfinden. Hiezu hat Jweilen entweder der Wirt oder der Festgeber die Polizei-Lizenz einzulösen. Von der Municipalabgabe sind sie frei.

Der Sekretär der Municipal-kammer macht bekannt dass die Commission zur Eintragung der Wähler dieses Municipiums, während zwanzig Tagen von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Abends in Funktion ist, und ladet alle Diejenigen welche irgend einen Einspruch zu erheben haben ein, ihre respectiven Gesuche vorzulegen.

Edital

Havendo a Legação Belga transmitido o convite do seu Governo para que o do Brazil se faça representar na Exposição que se effectuará em Bruellas no proximo anno de 1897 manifestando o desejo que contribuíssemos principalmente com amostras de madeiras destinadas a ornamentação e querendo o Governo deste Estado corresponder a tal convite, seria mui desejavel, que o nosso Municipio concorra tambem com amostras de madeiras, que se prestem para o fim exposto.

A despesa de transporte para a capital de nosso Estado correrá por conta do Estado.

O abaixo assignado Superintendente Municipal oferece sua mediação a todos os interessados.

Superintendencia Municipal de S. Bento em 2 de Junho de 1896.

O Superintendente
PAULO PARUCKER

Superintendencia municipal

Hiedurch fordere ich alle diejenigen, welche noch im Rückstand mit ihren vorjährigen Municipal-Abgaben sind, auf, dieselben bis spätestens Ende dieses Monats zu entrichten. Insbesondere werden die Eigentümer von Fuhrwerken gemahnt ihre Wagensteuer zu bezahlen, widrigenfalls dieselbe geichtlich beigetrieben wird.

Ferner mache ich bekannt, dass die diesjährigen Municipalsteuern bis Ende Juni zu zahlen sind; die Stämmigen verfallen nach dieser Frist in eine Strafe von 10% vom Werth der Steuer.

Zur Vornahme der Aichung von Maassen und Gewichten im J. 1896 wurde der Bürger GUSTAV BUER ernannt; und hat derselbe den Dienst bereits angetreten.

Der Superintendent
PAUL PARUCKER.

Edital

O abaixo assignado fiscal da Camara Municipal de São Bento faz publicos os seguintes artigos das posturas municipais em vigor:

Art. 4. Os caes bravios que viajarem pelas ruas e estradas serão mortos pelo fiscal.

Art. 48. É prohibido sob pena de 20\$000 Rs de multa:

§ 1.º Cerrar porcos soltos nas povoações e arrabaldes;

§ 2.º Lançar cisos, palhas, vidros, lixo, animais mortos, entulhos de qualquer especie, nas ruas, estradas e praças;

§ 3.º Estender, lançar ou conservar nas ruas, estadas e praças, quaisquer matos, lixo, fezes, etc., de mau aspecto ou que estorvem o transitio publico.

§ 4.º Conservar nos quintaes cisco, immundices, animais mortos, cloacas abertas, estrumes que exhallem mau cheiro, aguas estagnadas ou lamaçadas;

§ 5.º Lavar em casa, nos quintaes, ou fontes publicas, roupas de pessoas affectadas de molestias contagiosas ou epidemicas, hein comas dos hospitaes.

§ 6.º Tapar por qualquer modo as vallas, sargetas, cloacas ou canos que não esgotos as aguas pluvias;

§ 7.º Lançar immundices nas aguas de serventia publica, alterar a pureza das mesmas, lavar animaes e n taes logares.

Art. 79. Todo aquelle que tiver animaes em terreno de lavoura, ou planta, é obrigado a tel-os em pastos seguros e cercados, sob pena de cinco mil reis de multa e pagamento do damno que os animaes fizerem.

§ unico. Se os animaes torem porcos, o proprietario das roças testemunha a invasão de taes animaes em suas lavouras, cobrará o damno e para multar os donos, pela primeira vez; na segunda vez, porem, que taes animaes invadirem as roças, o proprietario os poderá multar.

Art. 92. Para a boa interpretação do presente código de posturas, deve-se entender por povoações os lugares ou arruaes Lençol, Ox'ord, S. Bento e Campo Alegre.

Art. 93. As multas no caso de reincidencias serão cobras sempre no duplo; e quantas forem as reincidencias assim sera duplicada a multa.

E para que ninguem allegue ignorancia, lavrei o presente edital que se á publicado pela imprensa.

São Bento aos 20 de Abril de 1896.

O fiscal
R. SCHLAGENHAUFER

DIAS DE AUDIENCIAS

Do Juizo de Direito 6º feiras
Do Juizo de Paz 1º e 3º Sabbados
Do Comº. de Policia 2º feiras

Commercielle
Anzeigen

**Zwei gusseiserne
WASSERPUMPEN**
sind billig zu verkaufen in der
Brauerei von BRUNO RYSEL.

Am Sonntag
den 19. Juli.

Tanzmusik

IM SALON KNOP

Warning

Der Unterzeichnete ist gezwungen Selbstschüsse und Fallgruben auf seinem Grundstück anzulegen, da ihm das Wild in seiner Maisroça Schaden macht. Er bringt dieses insbesondere Denjenigen welche Vieh auf H. G. Hennig's oder V. C. Oliveira's Weide haben, zur Kenntniss um sie vor eventuellem Schaden zu warnen.

Josef Robel Argollostrasse.

Der Gesangverein
Liederkrantz

Serrastrasse Nr. 83,
macht bekannt dass er keine Geldmarken in Zirkulation hat.

Da es schon zu wiederholten Malen vorgekommen dass gewissenlose Menschen auf Ballettritts-Karten mit Bleifeder oder Tinte eine beliebige Zahl geschrieben und als Geldmarken ausgegeben haben, wofür der Verein unmöglich als haftbar gelten kann.

Der Verein erklärt hiermit dass er dieselben nicht anerkennt.

BRUCHSTEINE

L. Diettrich

NOS abaixo assignados communicamos, que nesta data dissolvemos amigavelmente nossa sociedade que girava na «casa do Salinho» de te Município, sob a gerencia do socio Miguel Pereira dos Santos, ficando elles, Sr. Miguel Pereira dos Santos e seu sogro Francisco Antonio de Carvalho, com todo o activo e passivo da mesma casa.

Pap: nduva 10 de Junho de 1896
Lisbôa dos Santos & Comp.
Candido José Munhês.

HOCHFELD

Maeringe

empfeilt **Gustav Kopp**

ICH verkaufe preiswert mein, in der Wunderwaldstrasse nahe am Stadtplatze von São Bento gelegenes,
16 Morgen grosses

Grundstück

mit einem grossen Ziegelhause

Franz Strauss

Vende-se

Vinagre

e Espirito de Vinagre por atacado e a varejo na fabrica de vinagre de
PAULO PARUCKER

O Advogado

P. LOBO

tem o seu escriptorio

a rua Ludovico

JOINVILLE

2 oder 3

Melk-Kuhe

und **3 Ziegen**

sowie gute Milch

bei **Eduard Kirchhoff**

Sonntag den 26. Juli

Im Saale der Witwe

FRANZ NEUMANN

THEATER

&

Ball

Des Teufels Zopf

Anfang Abends 8 Uhr
Herren 18000 Rs
Damen 500 ...
Kinder 300 ..

100\$

Hundert Mil Reis

Obige Belohnung erhält Derjenige, welcher die »Schweine-Diebe an der Serrastrasse« so nämlich macht, dass man dieselben gerichtlich, belangen kann.

Näheres in der Expedition des Blattes.

Rio dos Buges † † †

FLUEGELPUMPEN

in

EISEN & METALL

empfeht und empfiehlt

Otto Pfützenreuter

Joinville

Gesucht werden

2 tüchtige Ziegler

für Monat September, spätestens October.

Näheres bei dem Eigentümer der Ziegelei,

Adolph Langer

S. Bento.

HOPFEN, MALZ, KORKEN

stets zu haben bei

Augusto Urban e Filhos

Oxtord São Bento

50

Cubicmeter

Bruchsteine bester Qualität zur Abschr fertig

stehen zum Verkauf an Baulustige, im Steinbruch von

L. Diettrich

SEYGERBUND

Sonntag den 2. August
im Saale d. H. Goll

CONCERT THEATER & BALL

Eintritt nur für Mitglieder

Anfang 8 Uhr

Der Vorstand

Verloren wurde am Sonntag den 12 d. M. in der Nähe vom Festplatze bei Jos. Zipperer, eine fast neue

Satteldecke

Der redliche Finder wird gebeten dieselbe bei Herrn Zipperer abzugeben. **Wenzel Tauscher**

Eine

tragende Stute

jung, stark gebaut, gut im Wagen, roth, pampo, verkauft oder vertauscht gegen Rindvieh

Anton Svaroski

Serrastrasse Kilom. 79.

IM Vereinslokale des **CELTURVEREINS** »GLÜCKAUF«

(bei Witwe Neumann, Serrastrasse) liegen noch einige landwirtschaftliche Kalender für 1896 zum Verkauf.

ALMANACH CATHARINENSE

para

1896

Vende-se na Typographia da Legalidade

CORREIO

Chega de Joinville em São Bento nos dias 5; 12; 19; 26; de cada mez, as 5 horas da tarde.

Sahe de São Bento para Joinville nos dias 7; 14; 21; 28; de cada mez, as 7 1/2 de manhã

Sahe de São Bento para Rio Negro nos dias 6; 16; e 26; de cada mez, as 5 horas da tarde.

Chega do Rio Negro em São Bento nos dias 9; 19; e 29 de cada mez, as 6 horas da tarde.

Officina de Dr Wolff S. Bento